

ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

05.02.2016

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

vielen Dank für Ihr erneutes Schreiben vom 25.01.2016. Sie bitten darin um eine weitere Stellungnahme zu den Manipulationsvorwürfen seitens des russischen Fernsehens bezüglich unserer Dokumentation „Machtmensch Putin“ vom 15.12.2015 und beklagen, ich hätte in meinem letzten Schreiben Ihre Fragen nicht beantwortet.

Diesen Eindruck teile ich nicht, auch wenn ich feststellen muss, dass unsere darin vorgetragenen Argumente und Fakten Sie offenbar nicht überzeugen konnten. Unsere Position zu den genannten Vorwürfen hat sich nicht geändert. Sie schreiben, es habe ein „Drehbuch sowie Sprechtexte“ der russischen Produktionsfirma gegeben und berufen sich dabei auf „einschlägige Video- und Internetportale.“ Wir haben diese Behauptungen intensiv geprüft und sie entsprechen nach unserem aktuellen Kenntnisstand nicht der Wahrheit.

Als Reaktion auf die Vorwürfe, die in Berichten des russischen Fernsehens gegen das ZDF erhoben wurden, haben wir das komplette von uns angekaufte Drehmaterial noch einmal durch einen unabhängigen und vereidigten Übersetzer ins Deutsche übertragen lassen. Bei den sogenannten „Regieanweisungen“ handelt es sich um die bei Dreharbeiten übliche Kommunikation: Der Kameramann gibt an, wann er bereit ist und wann der Protagonist loslaufen kann. Er warnt ihn vor Kraftfahrzeugen, die sich außerhalb seines Sichtbereichs nähern. Die vom russischen Fernsehen als Beweis für eine vermeintliche Manipulation gezeigte Sequenz am Checkpoint lautet im kompletten Wortlaut folgendermaßen: "Pass auf das Auto auf, das da hinten kommt. Geh etwas zur Seite ... Geh an mir vorbei...". Hierbei handelt es sich um eine bei Dreharbeiten übliche Situation.

Darüber hinaus kritisieren Sie, „die beauftragte Produktionsfirma des ZDF“ habe „einen arbeitslosen Bürger aus Kaliningrad für rund 600 Euro Gage ... angeworben“. Wie Sie selbst erkannt haben, hat das ZDF dem russischen Freiwilligen „Igor“, der im Film zu seinem eigenen Schutz nicht mit Klarnamen genannt wurde, kein Honorar gezahlt. Bei dem Drehmaterial handelt es sich um einen so genannten Lizenzankauf.



Rechteinhaber war Walerij Bobkow, der als freier russischer Producer und Regisseur seit 1998 für das ZDF und andere internationale Fernsehanstalten arbeitet.

Herr Bobkow hat uns auf Nachfrage mitgeteilt, dass er dem Protagonisten eine Aufwandsentschädigung gezahlt hat (in Rubel und nicht in Euro). Bei entsprechendem Drehaufwand ist es durchaus üblich, Protagonisten eine Aufwandsentschädigung für die entstandenen Belastungen wie Verdienstausschlag oder Reisekosten zu zahlen. Inwieweit Produktionsfirmen bei Lizenzankäufen Aufwandsentschädigungen an ihre Protagonisten zahlen, liegt nicht im Verantwortungsbereich des ZDF.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Bellut' with a stylized flourish at the end.

Dr. Thomas Bellut